



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT APRIL 2023, AUSGABE 143

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ERBRECHT

Keine Ungültigkeitsklage ohne schutzwürdiges Interesse

Auf eine Ungültigkeitsklage ist nicht einzutreten, wenn die Gutheissung der Klage keinerlei praktisches Interesse des Anfechtenden begründet und ein solches von diesem auch nicht dargelegt wird

Daniel Abt / Claudia Erbsmehl

Gemäss den Erwägungen des Bundesgerichts ergeht im Ungültigkeitsprozess ein Nichteintretensentscheid, wenn der Kläger bzw. Beschwerdeführer kein Rechtsschutzinteresse darzulegen vermag. In erbrechtlicher Hinsicht ist mit Blick auf die Aktivlegitimation sodann ein unmittelbares Interesse erforderlich. Hinsichtlich der stufenweisen Anfechtung von Verfügungen von Todes wegen ist festzuhalten, dass diese grundsätzlich zulässig ist und es auch in Anwendung des vorliegend erörterten Bundesgerichtsentscheids weiterhin bleibt. Um jedoch im Prozess betreffend Ungültigkeit einer Verfügung von Todes wegen nicht bereits am fehlenden Rechtsschutzinteresse zu scheitern, sind weitere anzufechtende Testamente in Abrede zu stellen, um den erforderlichen unmittelbaren erbrechtlichen Vorteil darzulegen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_760/2022](#) vom 03. Januar 2023

Publiziert am 28. April 2023

SACHENRECHT

Eigentum an einer Quelle

Zur Qualifizierung eines Wasserlaufs als Privatquelle oder öffentliche Bach- bzw. Flussquelle

Philipp Eberhard

In seinem zur Publikation vorgesehenen Urteil [5A_420/2022](#) vom 8. Dezember 2022 beschäftigte sich das Bundesgericht im Zusammenhang mit einer Quelle, welche einer im Miteigentum gehaltenen Liegenschaft entspringt, mit den Voraussetzungen, unter denen eine Quelle als privat oder öffentlich zu qualifizieren ist. Entscheidend ist, ob das Wasser von Anfang an einen Wasserlauf bzw. einen Bach bildet, was dann der Fall ist, wenn das Wasser sich aufgrund von dessen Mächtigkeit und Stetigkeit ein Bett mit festen Ufern schafft. Das Bundesgericht heisst die Beschwerde der Grundeigentümer gut und stellt fest, dass es sich bei der streitgegenständlichen Quelle um eine Privatquelle handelt.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_420/2022](#) vom 08. Dezember 2022, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 25. April 2023

SCHKG

LugÜ-Exequatur trotz formeller Mängel?

Meret Rieger

Das Bundesgericht klärt in diesem Entscheid die bisher strittige Frage, ob ein Arrestrichter auch ohne einen formellen Exequaturantrag von Amtes wegen über das Exequatur entscheiden kann,

wenn er über die notwendigen Unterlagen verfügt. Sofern das Urteil den Rechtsbegehren inhaltlich entspricht, stellt die von Amtes wegen vorgenommene Prüfung der Vollstreckbarerklärung keine Verletzung der Dispositionsmaxime i.S.v. Art. 58 ZPO dar.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_428/2022](#) vom 18. Januar 2023, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 13. April 2023



VERTRAGSRECHT

Nochmals zum Begriff der schwebenden Ungültigkeit eines Vertrags

Meinungsvielfalt am Bundesgericht

Markus Vischer / Dario Galli

In seinem Urteil [2C_20/2021](#) und [2C_21/2021](#) vom 19. November 2021 entschied das Bundesgericht, dass nach BGGB bewilligungspflichtige Rechtsgeschäfte bis zum Bewilligungsentscheid schwebend ungültig seien.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_20/2021](#) vom 19. November 2021

Publiziert am 29. April 2023

Nachweis der Fälligkeit durch Beweis des ordnungsgemässen Angebots der Leistung

Markus Vischer / Dario Galli

In BGE 148 III 145 entschied das Bundesgericht, dass der Gläubiger den Nachweis der Fälligkeit einer Forderung im provisorischen Rechtsöffnungsverfahren nicht nur erbringen kann, indem er beweist, dass er erfüllt hat, sondern auch, indem er beweist, dass er seine Leistung im Sinne von Art. 82 OR ordnungsgemäss angeboten hat.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_367/2021](#) vom 14. Dezember 2021, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 28. April 2023

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ARBEITSRECHT

Nicht bestandene Personensicherheitsüberprüfung

Nicolas Facincani

Strittige Pönalentschädigung (Art. 336a OR)

Nicolas Facincani

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT

Überschussanteil des Kindes unverheirateter Eltern

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Quelles sont les compétences de la FINMA ?

Sébastien Pittet

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Request for revision of awards against India declared inadmissible

Géraldine Ineichen / Julie Raneda



ÖFFENTLICHES VERFAHRENSRECHT UND VERWALTUNGSRECHT

Pas de qualité pour recourir d'un canton dans un litige lié au principe de transparence

Charlotte Beck

La nature juridique d'un contrat d'accueil préscolaire

Arnaud Lambelet

SCHKG

Rechtsnatur der öffentlichen Versteigerung nach Art. 651 ZGB

Stéphanie Oneyser

STRAFRECHT

Une condamnation pénale pour une ICO irrégulière

Vaïk Müller

Infraction d'abus d'autorité : le dessein de nuire à autrui peut résider dans l'acte de contrainte per se

Camille Montavon

Placer un radar routier sur un terrain privé sans l'accord de son propriétaire est un acte autorisé par la loi (art. 14 CP) et ne rend pas la mesure illicite

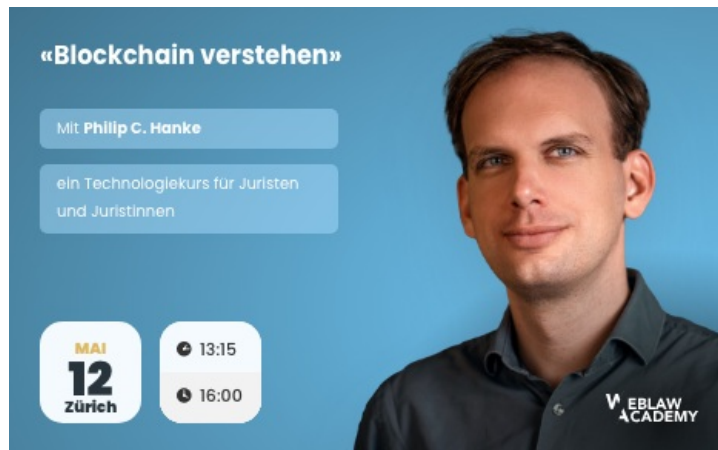
Ryan Gauderon

Participation à l'infraction, perpétration par métier et affiliation à une bande

Alexia Blanchet

La non-entrée en matière sur un recours contre une décision refusant une nouvelle expertise psychiatrique (art. 394 lit. b CPP)

Camille de Salis



VERTRAGSRECHT

La qualification en droit suisse d'une Parental Guarantee

Arnaud Lambelet

Une chute du rouble litigieuse

Nicolas Ollivier

Conséquences du manque de diligence du client

Philipp Fischer

Aberkennungsklage, Fixierungswirkung

Martin Rauber

Umrechnungszeitpunkt bei Verrechnung mit Fremdwährungsforderungen

Martin Rauber

ZIVILPROZESSRECHT

Internationale Rechtshilfe in Zivilsachen

Martin Rauber

La preuve du respect du délai d'appel (art. 311 al. 1 CPC)

Ariane Legler

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 11364

Information und Impressum:

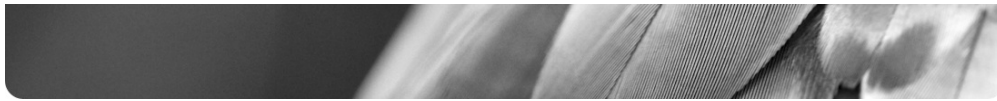
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

